

NEUPFARRKIRCHE

R E G E N S B U R G

Das Paradies aus der Sakristei



Foto: Florian Monheim/Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

„Zauberhafte ‘Nadelmalerei’ mit allem, was im 17. Jahrhundert besonders kostbar war und viel schöner ist als ‘Salomonis Seide’: Osterglocken, Tulpen, Türkenbund, Granatapfel und vieles mehr. Motiv A zeigt Christus als Heiland umgeben von einer Paradieswiese - eine Karte für alle christlichen Feste und auch zur Kommunion und Konfirmation.

Motiv B mit dem Blumenausschnitt und der Herz-Ranke ist neutraler gehalten und erfreut auch als Geburtstagskarte.“ So wirbt der Verlagsprospekt für die Schmuckkarten, auf denen das Kelchtuch der Neupfarrkirche abgebildet ist. Zufällig hatte eine Mitarbeiterin das Motiv entdeckt. Das Kelchtuch hängt - hinter Glas gesichert - in der Sakristei unserer Kirche. Es ist aus weißem Leinenbatist gefertigt und mit farbiger Seide bestickt. Es wurde von dem 1656 gestorbenen Goldschmied Hans Christoph Praunsmändl gestiftet.

Wer das Gemeindeblatt online lesen möchte, findet es auf unserer Homepage (www.neupfarrkirche.de). Der Link ist auf der Startseite.

Wenn Sie das Gemeindeblatt abbestellen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 5920112).

Auf ein Wort



Liebe Gemeindemitglieder!

Es war letztes Jahr im Oktober. Rund um den Reformationstag. Da gab's beim Bäcker „Lutherbrot“.

Ich war noch gar nicht ganz im Laden, da ruft mir die Verkäuferin schon zu: „*Herr Dekan, für Sie soll's doch bestimmt ein Lutherbrot sein!*“ - „*Ja*“, sage ich, „*mir wird wohl kaum was anderes übrigbleiben.*“

Wo wir doch gerade das Reformationsjubiläum feiern.

Eine Woche später, ... wieder beim Bäcker: „*Ich hätte gern ein Lutherbrot.*“ Darauf die Verkäuferin: „*Gibt's nicht mehr!*“

Schluss mit „Lutherbrot“. Aus und vorbei. Es hat sich „*ausgeluthert*“. Beim Bäcker jedenfalls.

Was bleibt vom großen Fest? Was geht weiter? Nicht mit großem Tam-Tam. Sondern eher still und leise, unauffällig, nicht weil's nicht wichtig wäre, sondern weil

es selbstverständlich ist. Selbstverständlich *geworden* ist. Und deshalb kaum noch der Rede wert.

Die Beschäftigung mit der Bibel vielleicht? Immerhin hat's ja extra eine neue Übersetzung gegeben. Von einem Tag auf den anderen ist sie zum Bestseller geworden. Die Buchhändler haben sich gefreut.

Und nun? Ist oder bleibt sie lebendige Begleiterin durchs Leben? Oder – bei vielen – nur Staubfänger im Regal?

Oder unsere Kirche? Sie hat einiges auf die Beine gestellt. Sie konnte sich sehen lassen. In den Schlagzeilen oft ganz vorn. Manch einer, der sich schon abgewandt hatte, hat vielleicht neu oder wieder Zugang zu ihr gefunden.

Oder die Ökumene? Es hat schöne und verheißungsvolle Begegnungen gegeben. Gelegenheiten, mehr voneinander zu erfahren, sich besser kennen zu lernen. Ich wünschte, es bliebe so. Dass wir – Katholiken und Protestanten – weiterhin aufeinander zugehen und mehr und mehr gemeinsam unternehmen.

Ich wünsche mir, dass weitergeht, was vielerorts verheißungsvoll begonnen hat.

Vieles ist gut gelungen in diesem besonderen Jubiläumsjahr. Vieles, was unsere Kirche bunter gemacht, unsere Gemeinden bereichert und unserem Miteinander gutgetan hat.

Ein Aufbruch, der Appetit gemacht hat. Nicht auf Lutherbrot. Sondern – hoffentlich – auf eine einladende, verbindende und verbindliche Kirche, eine Kirche, die etwas zu sagen hat und die etwas bewegen kann, eine für jeden offene Kirche, ... eine Kirche, in der Frauen und Männer, Junge und Alte, Einheimische und Fremde sich wohlfühlen können.

Das Reformationsjubiläum ist vorbei. Die Reformation geht weiter!

Ihr Dekan Eckhard Herrmann

Aus Datenschutzgründen ist die Veröffentlichung von Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Bestattungen auf der web-Seite der Neupfarrkirche nicht möglich!



Ein herzliches Willkommen allen unseren neuen Gemeindegliedern!

Kirchenmusik



Foto: Eckhard Herrmann

Stunde der Kirchenmusik

Eintritt frei, jeden 1. Freitag
im Monat um 19 Uhr

Freitag, 2. März

Leonhard Lechner (1553-1606):
Johannespassion
Vokalquartett Fürth
Leitung: Inge Schilffarth
Roman Emilius, Orgel

Freitag, 6. April

Chorkonzert mit dem Raselius-Chor
J. S. Bach: Motette „Jesu, meine Freude“
Leitung: Roman Emilius

Freitag, 4. Mai

Musik von Leipziger Thomaskantoren
Fränkische Kantorei, Fürth
Leitung: Inge Schilffarth

Freitag, 1. Juni

Musik für Gesang, Violoncello und Orgel
Maria Kapek und Anna Wels, Sopran; Cornelia
Bergius, Violoncello;
Rudolf Fischer, Orgel

Gottesdienst zum Sonntag Cantate

Sonntag, 29. April, 11 Uhr

J. S. Bach: Motette „Jesu, meine Freude“
Raselius-Chor
Kammerorchester St. Oswald
Leitung: Roman Emilius

Gospelkreuzweg in der Neupfarrkirche

Freitag, 23. März, 19 Uhr

Gospelband deliverance
Hermann J. Eckl, Dr. Gabriele Kainz, Friedrich
Hohenberger, Dr. Sebastian Karnatz

Stadterkundung mal anders



Früh übt sich



Foto: C. Schmidt

Regensburg richtig gut kennenlernen: Die Gassen und Innenhöfe, die neuen Stadtviertel Candis und Marina, die Villen und die Hochhäuser - wer Gemeindeblätter austrägt, sieht Häuser und Straßen plötzlich ganz anders und kann viel erzählen: Wie wunderbar Außenbriefkästen sind, aber wehe, sie sind schon vollgestopft. Wie oft in manchen Straßen dauernd neue Namen an den Kästen kleben. Geduld ist angesagt, wenn Briefkästen im Hausflur sind, die Haustür aber verschlossen ist und aufs Klingeln niemand reagiert. Doch plötzlich biegt jemand um die Ecke, der just in diesem Haus wohnt und schon schlüpft man mit hinein. Dann wiederum: hier und da ein nettes Gespräch. Viermal im Jahr sind diese Abenteuer fällig, immer wenn „Evangelisch in Regensburg“ erscheint und ausgetragen wird.



Oh je, wo ist der Briefkasten?

Fotos: Petra Preß

Bücken und strecken!



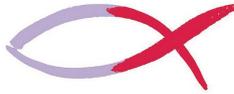
Hier geht's ruckzuck!



Wir suchen Austrägerinnen und Austräger - je mehr Leute mitmachen, desto weniger Adressen müssen die einzelnen ansteuern. Wie wär's, wenn Sie die Häuser in Ihrer Nachbarschaft übernehmen? Bitte melden Sie sich bei Frau Kagerer im Pfarramtsbüro: Tel. 5920112 oder per Mail: pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de

Kirchenvorstandswahl 2018

Am 21. Oktober werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt, auch in unserer Kirchengemeinde der Neupfarrkirche. Damit es eine Wahl geben kann, müssen erst einmal Kandidaten gefunden werden. Das geschieht in den nächsten Wochen.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Pfarrer Martin Simon vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg erläutert im Gespräch mit Ute Baumann die Abläufe und erklärt, was das Gremium Kirchenvorstand macht:

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde - um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und das Angebot der Gemeinde, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin, und um die geistliche Gesamtverantwortung.

Warum lohnt es sich zu kandidieren?

Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die Kinder- und Jugendarbeit, den Besuchsdienst, die Eine-Welt-Arbeit oder für das "Große Ganze" der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mit beraten und entscheiden.

Wie kommt die Kandidatenliste zustande?

Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus drei Kirchenvorstehern, ebenso vielen gewählten Gemeindegliedern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

Wussten Sie schon, dass ...

... am Sonntag, 8. Juli 2018, wieder ein Fernsehgottesdienst aus der Neupfarrkirche übertragen wird? Der BR überträgt live um 10.00 Uhr. Bitte vormerken!

... die Vorträge zur Regensburger Kirchengeschichte, die Frau Dr. Gottfriedsen im Rahmen der Veranstaltungen zum Reformationsgedenken in unserer Gemeinde gehalten hat, in der Reihe „Regensburger kleine Beiträge zur Heimatforschung“ erschienen sind? Informationen im Pfarramt.

Wer darf wählen?

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist. Sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen. Wählbar ist man/frau ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

Gibt es eine Altersgrenze nach oben für Kandidaten?

Tatsächlich gibt es eine Landeskirche, die versucht hat, ein Höchstalter festzulegen. Davon halte ich wenig. Die Mischung macht's: Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen. Und wer sagt denn, dass Ältere nicht auch unkonventionell und innovativ sein können?

Wie wird gewählt?

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

Gibt es Sitzungsgelder für die vielen Abendtermine?

Jede Menge "Gottes Lohn" samt kostenlosem Training für das "Sitzfleisch". Aber im Ernst: Viele Kirchenvorstände kümmern sich hervorragend um ihre Sitzungskultur, informieren transparent, bauen Pausen ein und gönnen sich hin und wieder einen Klausurtag.

Der Kirchenvorstand der Neupfarrkirche bittet alle Gemeindeglieder:

Überlegen Sie, ob Sie selbst kandidieren wollen oder ob Sie jemanden kennen, die oder den Sie für die Wahl vorschlagen möchten.

Wenden Sie sich an Pfarrer Thomas Koschnitzke oder die Vertrauensfrauen Sabine Freudenberg und Dr. Adelheid Bezzel.

Jacob Christian Schäffer: Botaniker, Erfinder, Theologe



Foto: Eckhard Herrmann

Botanik und Technik waren seine großen Leidenschaften - Kirchenmann war er auch: Jacob Christian Schäffer war berühmt weit über Regensburg hinaus für seine Forschungen und Erfindungen. So konstruierte er eine Waschmaschine und erprobte neue Methoden der Papierherstellung. In der Botanik wurde sogar eine Pflanzengattung nach ihm benannt, die Schaeferia, die in Florida wächst. Geboren wurde Schäffer am 31. Mai 1718 in Querfurt in Sachsen-Anhalt. In Regensburg begann er als Hauslehrer, kam aber schon 1741 als Prediger ins Ministerium, das Gremium der Regensburger Theologen. Manche Kollegen neideten ihm, dem Zugereisten, diesen Karrieresprung. In Regensburg, geprägt vom orthodoxen Luthertum, war Schäffer als Vertreter des Pietismus höchst umstritten.

1779 bis zu seinem Tod 1790 war Schäffer Superintendent und wohnte in der Pfarrergasse 5 (dem heutigen Dekanat).

Nachrichten und Termine:

Freitag, 2. März 2018, Weltgebetstag der Frauen, heuer: Surinam. Wir feiern den Gottesdienst zusammen mit allen evang. und kath. Innenstadtgemeinden im Alumneum, Am Ölberg 2.

18.00 Uhr Einsingen der Lieder mit unserer Combo; 18.30 Uhr Gottesdienst, im Anschluss Imbiss mit Gerichten aus Surinam.

Samstag, 21. April 2018, 10 bis 14 Uhr, Putztag Neupfarrkirche: Wir starten eine besondere Aktion und putzen einen Nebenraum im Gewölbe, wo ein kleines Museum eingerichtet werden soll. Viele helfende Hände sind hochwillkommen.

Pfingstmontag, 21. Mai 2018, Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation in der Dreieinigkeitskirche, am Vortag, Pfingstsonntag, ab 16 Uhr kleiner Sekttempfang im Gesandtenfriedhof, Kirchenführung in der Dreieinigkeitskirche, Stadtführung und gemeinsames Abendessen. Anmeldung im Pfarramt Dreieinigkeitskirche, Tel. 22444, pfarramt.dreieinigkei.r@elkb.de

Freitag, 11. Mai 2018, 18 Uhr, Gedenklesung zur Bücherverbrennung, Neupfarrkirche

Wichtig zu wissen:

Das Kulturreferat der Stadt Regensburg bringt eine Broschüre zum 300. Geburtstag von Jacob Christian Schäffer heraus.

09.09.2018: Themengottesdienst zu Jacob Christian Schäffer in der Neupfarrkirche.

23.09. - 25.11.2018: Ausstellung im Naturkundemuseum Ostbayern in Regensburg.

Eröffnung: 23.09.2018, 11 Uhr. Gezeigt werden Bücher von Schäffer, seine Originalwerke, Gemälde und Nachbauten seiner technischen Erfindungen. Gewürdigt wird auch sein theologisches Wirken als Prediger und Superintendent. Mehrere Vorträge begleiten die Ausstellung. Führungen für die Gemeinde sind verabredet.



Foto: Eckhard Herrmann

Freiwilligendienst bei der ESG: Luise und Ronja erzählen

Luise Domina (18) und **Ronja Künkler** (18) sind seit September an der Evang. Studierendengemeinde (ESG) im Freiwilligendienst (FSJ/BUFDI) im Einsatz. Friedrich Hohenberger hat sie nach ihren Erfahrungen gefragt.



Foto: Friedrich Hohenberger

Was ist eure Tätigkeit?

Ronja: Im ESG-Büro helfe ich vom Kopieren und Drucken über Telefonieren, Mails schreiben bis zu Botengängen. Mit den Freiwilligen der Kath. Hochschulgemeinde (KHG) betreue ich das Pantarhei, unser kleines Studierendencafé am Campus. Ich helfe bei Veranstaltungen, wie dem wöchentlichen Gemeindeabend.

Luise: Ich arbeite in der Geschäftsstelle von CampusAsyl e.V.. Ich vertrete den Verein an Schulen (z.B. bei Vorträgen), Fortbildungen (z.B. von Unicef) und bei einer Arbeitsgruppe

Portrait

Eine neue Vikarin unserer Kirchengemeinde

„Wo Gott dich hingesät hat, da sollst du blühen“ – dieser schöne, ermutigende Satz steht auf einer kleinen Karte, die ich vor gar nicht langer Zeit nach meinem bestandenen Examen geschenkt bekommen habe. Und auch wenn es bis kurz vor Weihnachten noch gar nicht klar war, an welcher Stelle ich ab 01.03 als Vikarin leben, lernen und arbeiten darf, könnte ich mit der Neupfarrkirche als meinem neuen ‚Saatplatz‘ gar nicht glücklicher sein. Geboren und aufgewachsen bin ich in Gunzenhausen, im schönen fränkischen Seenland, wo mit tatkräftiger Unterstützung von Lehrern, Wegbegleitern und natürlich meiner Familie auch meine Entscheidung zum Theologiestudium gefallen ist. Nach 13 Semestern an der LMU in München mit einem Zwischenstopp für ein Masterstudium in Hong Kong und zwei Praktika (in München/Giesing und Kuala Lumpur), führt mich mein Weg nun für die kommenden 2,5 Jahre nach Regensburg. Ich bin dankbar, mit Pfr. Koschnitzke als meinem Mentor, aber auch Ihnen allen die nächsten Jahre auf meinem Lebens- und Glaubensweg zu verbringen und freue mich darauf, mit Ihnen und für Sie weiter im Dienst an Gott und seiner Kirche erblühen zu dürfen.



Herzlichst

Ihre Vikarin Jasmin Gerhäußer.

der Regierung. Außerdem besuche ich unsere Projekte, spreche mit Ehrenamtlichen und Geflüchteten.

Was fasziniert euch besonders an eurem Einsatz?

Ronja: Die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen! Mich fasziniert vor allem die Herzlichkeit und Offenheit, mit der jeder hier in die Gemeinschaft aufgenommen wird.

Luise: Mich fasziniert immer wieder die Vernetzung der Zivilgesellschaft in Regensburg. Ohne die Hochschulgemeinden, die Diakonie, die Universität, die Stadt und ohne die vielen freiwilligen Helfer wäre es nicht möglich, Geflüchteten so zu helfen, wie wir es tun.

Was nehmt ihr mit in die Zukunft?

Ronja: In der Projekt- und Büroarbeit habe ich gelernt, mich zu organisieren und mit verschiedensten Menschentypen zusammen zu arbeiten und zu leben.

Luise: Ich habe gelernt, im Team strukturiert und effizient zu arbeiten und ich konnte mir ein sehr differenziertes Bild von der Lage Geflüchteter und vom ehrenamtlichen Engagement machen.

Luise (li.) kommt aus Eichstätt, liest und schreibt gerne, interessiert sich für Politik und soziale Themen. Im Sommer beginnt sie einen weiteren Freiwilligendienst in Vilnius (Litauen).

Ronja stammt aus Weiden, musiziert gerne, schreibt Songs, mag Gedichte und Literatur und kocht mit Leidenschaft.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018

Emma Dornberger, Lara Engelhardt, Maxim Golubew, Helena Hipp, Lisa Orthuber, Florina Rall, Tara Seifarth, Anastasia Weber und Clemens Wittmann werden am Sonntag, dem 6. Mai 2018, im Gottesdienst um 11 Uhr in der Neupfarrkirche konfirmiert.

Am Vorabend, Samstag um 18 Uhr ist für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien der Beichtgottesdienst. Seit Herbst haben sie im Konfirmandenkurs die Grundlagen unseres christlichen Glaubens und der Kirchengeschichte kennengelernt. Auch zentrale Lebensfragen haben sie miteinander besprochen. Mit der Konfirmation bestätigen die jungen Leute das Taufversprechen und sind mündige Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche. So können sie z.B. bei der bevorstehenden Kirchenvorstandswahl ihre Stimme abgeben und selbst als Taufpaten Verantwortung übernehmen.

(Auf dem Foto fehlen zwei unserer Konfirmandinnen.)



Foto: Anabel Preß

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“



Foto: privat

Am 16.06.2018 gehen die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde der Neupfarrkirche aufs Wasser: Wir fahren zusammen nach Nittenau, setzen uns in dort bereitliegende Kanadier und paddeln gemütlich den Regen in Richtung Regensburg hinunter. Zwischendurch machen wir Picknick und werden zum Abschluss der Fahrt in Ramspau beim dortigen Flussbad zusammen grillen.

Gemeinsame Abfahrt am 16.06.2018 um 08.30 Uhr am Parkplatz unterer Wöhrd bei der Jugendherberge, **Rückfahrt** gegen 18.30 Uhr.

Teilnehmen können: Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren. Wir freuen uns, wenn Eltern als Begleitpersonen für die Kinder unter 12 Jahren mitfahren (1 Begleiter pro 4er Kanadier). Bitte Wechselbekleidung, Trinkflasche und Sonnenschutz mitbringen. Alle übrige Ausrüstung incl. Rettungswesten wird gestellt.

Kostenbeitrag: abhängig von der Teilnehmerzahl, ca. 15,- € pro Person

Ansprechpartner: Hermann Hilber; hermann.hilber@gmx.de

Anmeldung bitte bis zum 11.06.2018 im Pfarramt der Neupfarrkirche (Tel. 5920112 oder pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de)!

Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Pfarramt Neupfarrkirche

Pfarrergasse 5, 93047 Regensburg
Tel. 59201-12 Fax 59201-22
pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de

Konto:

Volksbank Regensburg eG, IBAN:
DE85 7509 0000 0000 0794 48

Bürozeiten im Sekretariat:

Di. - Fr. 9.00 – 11.00 Uhr
Beate Kagerer

Dekan

Eckhard Herrmann, Dekan
Tel. 592010 Fax: 5920-130

Pfarrer (Geschäftsführung)

Thomas Koschnitzke
Deggendorfer Str. 21 c
93055 Regensburg
Tel. 7 99 42 10 Fax: 7 99 42 11

Studierendenseelsorge

Am Ölberg 2 / Am Peterstor 2
Tel. 5 77 10
Pfr. Friedrich Hohenberger
Tel. 2 80 25 80
Pfrin. Dr. Gabriele Kainz
kainz@esg-regensburg.de

Kircheneintrittsstelle

Pfarrer Magnus Löfflmann
Am Ölberg 2, Tel. 29 86 16 54

Gemeindediakon

Hans Köhler
Pfarrergasse 5
Tel. 59201-17 oder 5 86 50 28

Vertrauensfrau

Sabine Freudenberg, Tel. 79 35 41

Mesner/in

Neupfarrkirche:
Helene und Hans Köhler
Tel. 5 86 50 28
Kreuzkirche:
Silvia Schwartz, Tel. 47123

Sitzungen des Kirchenvorstands

jeweils 19 Uhr, Pfarrergasse 5
05.03. / 16.04. / 14.05.2018

Evang. Kindergarten

Innenstadt e.V., Dänzergasse 2
Leitung: Barbara Unglaub
Tel. 0941 / 56 63 77
www.kindergarten-dänzergasse.de

Regensburgs Nette Nachbarn

Sprechstunden Frau Goller
9 - 11 Uhr im Pfarramt:
Di., 06.03. / 03.04.2018
Mi., 21.03. / 18.04. / 16.05.2018

*Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrer Thomas Koschnitzke*

Gottesdienste für Kinder:

Neupfarrkirche:

Krabbelgottesdienst:

Monatl. jeden 3. Sonntag um 10 Uhr in der Neupfarrkirche: /
18.03. / 15.04. / 20.05.2018

Kindergottesdienst (4 - 13 Jahre):

Monatl. jeden 4. Sonntag um 11 Uhr, parallel zum Gottesdienst
25.03. / 22.04. / 27.05.2018 Pfarrergasse 5

Kreuzkirche:

Sonntags parallel zum Gottesdienst um 9.30 Uhr am 11.03. /
25.03. / 22.04. / 20.05.2018

Kinderchor:

Hast du Lust zu singen? Unser Kinderchor probt jeden Dienstag zwischen 16 und 17 Uhr im Gemeindesaal der Neupfarrkirche, Pfarrergasse 5. Herzliche Einladung!

Zu allen unseren Kinderaktivitäten bekommst Du weitere Informationen bei Diakon Hans Köhler (Tel.: 5865028). Alle Angebote sind kostenfrei, wir freuen uns über Spenden.



Foto: Adelheid Bezzel

Weihnachten ist zwar längst vorbei, aber beeindruckend bleibt dies Foto vom Familiengottesdienst an Heilig Abend 2017. In der Kirche gab's auch keine Stehplätze mehr!